

Statistik macht Gerolsheim Mut

GEROLSHEIM. Nach dem harten Auftaktprogramm stehen die Kegler des DCU-Erstligisten TuS Gerolsheim erst mal erwartungsgemäß im Tabellenkeller. Am Wochenende rechnet man sich beim TuS aber durchaus Chancen aus, zu punkten. Gefordert sind die Pfälzer morgen, Samstag, ab 14 Uhr beim Vorjahressechsten BF Damm Aschaffenburg.

Um bei den ambitionierten Aschaffenburgern (Ziel: oberes Tabellendrittel) etwas Zählbares zu holen, muss sich der TuS im Vergleich zu den ersten drei Partien steigern. Die Gastgeber haben sich mit Andreas Schmitt von der KSG Darmstadt verstärkt und werden von Rainer Aulbach, Ex-Nationaltrainer des Deutschen Keglerbundes Classic, trainiert. Aber auch Aschaffenburg hat bislang nur Niederlagen auf dem Konto. Rein von der Tabellensituation her ist es also ein Kellerduell.

Die Gäste müssen von Anfang an hellwach sein, damit sie etwaige Ausrutscher der Aschaffener ausnutzen können. Allerdings war der TuS Gerolsheim bislang auswärts nicht gerade in Topform. Jedoch hießen die Gegner auch Ettlingen und Mörfelden. Mut machen könnte den Gästen die Statistik: So verlor Aschaffenburg in den vergangenen beiden Jahren lediglich vier Heimspiele, davon aber gleich zwei gegen Aufsteiger.

Personell wird sich im Kader der Gerolsheimer wenig ändern. Wie TuS-Mannschaftsführer Christian Mattern gestern mitteilte, wird Routinier Roland Walther morgen anstelle von Sportwart Uwe Köhler auf die Bahnen gehen. |edk